

Drei Premieren und ein warmer Geldregen

Rotary-Club Rosenheim spendet 10 000 Euro an „Pro Arbeit“

Es waren gleich drei Premieren, die mit der symbolischen Scheckübergabe des Rotary-Clubs Rosenheim an den Verein „Pro Arbeit“ einhergingen: Mit Wirtschaftsministerin Ilse Aigner besuchte erstmals ein Mitglied des bayerischen Kabinetts und zugleich ein weiblicher Rotarier die Geschäftsstelle des Vereins, der sich sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher vom Grundschulalter bis hin zur Berufsausbildung annimmt. Bei der anschließenden Gesprächsrunde mit dem prominenten Gast wurden zudem die erweiterten Büroräume in der Landwehrstraße, wo tags zuvor noch Möbel gerückt worden waren, „in Betrieb“ genommen.

Einen runden fünfstelligen Betrag, nämlich 10 000 Euro, lässt der Rotary-Club diesmal „Pro Arbeit“ zugute kommen.



Einen wahrlich warmen Geldregen und einen prominenten Gast bescherte der Rotary-Club Rosenheim dem Verein „Pro Arbeit“: Werner Böck, Prof. Dr. Peter Wagner, Staatsministerin Ilse Aigner, Reinhold Frey, Claudia Georgii und Harald Neu (von links).

Foto: Marisa Pilger

Denn die Rosenheimer Rotarier begleiten und unterstützen den 1997 gegründeten Verein bereits seit seiner Geburtsstun-

de. Allein seit 2012 sind Spenden in Höhe von nunmehr 60 000 Euro geflossen, wie der amtierende Präsident Prof. Dr.

Peter Wagner ausführte. „Und der Rotary-Club Rosenheim wird auch weiterhin spenden.“
Marisa Pilger